

Konzept für das Profilseminar „Demokratie in Aktion“

I. Hintergrund und Zielsetzung

„Demokratie in Aktion“ ist ein **Profilseminar** in der gymnasialen Oberstufe, das den Anforderungen an ein **Profilseminar gemäß OAPVO** und den **Fachanforderungen** (Allgemeiner Teil, 2024; Wirtschaft/Politik) gerecht wird.

- **Demokratiebildung als roter Faden**

- Die SuS planen und realisieren Projekte, die auf **Bürgerbeteiligung, Mitbestimmung** und **gesellschaftliches Engagement** abzielen.
- Dieses Anliegen knüpft an die Vorgaben im Allgemeinen Teil (z. B. Partizipation, überfachliche Kompetenzen) und in WiPo (Handlungs- und Urteilskompetenz).

- **Handlungsorientiertes Lernen**

- Das Seminar bietet einen hohen Anteil praxisbezogener Methoden: Kick-Off, Speed-Dating, Pitch, Logbuchgespräche, Abschlusspräsentation.
- SuS erfahren sich als demokratisch Handelnde, reflektieren politische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge über reale Aktionen.

II. Beispiele für externe Kooperationen

Das Seminar kann auf Partner zurückgreifen, ohne sich nur auf eine Organisation festzulegen, z. B.:

- **Demokratiewerk:** Demokratiebildende Workshops, z.B. „Demokratie in Aktion“ als Impulsseminar.
- **SEED** (Social Entrepreneurship Education): Fokus auf unternehmerisches Denken + soziale Innovation.
- **Kommunale Einrichtungen:** Jugendbüros, Rathäuser; auch regionale NGOs, Vereine.

Diese externen Partner liefern bei Bedarf Impulse und thematische Expertise.

Didaktische Leitideen

- **Problembasierter Ansatz**

- SuS identifizieren gesellschaftliche Herausforderungen oder Probleme, die demokratisch bearbeitet werden können (z. B. Schulverschönerung, lokale Nachhaltigkeitsprojekte, politische Beteiligung).
- **Kooperative und reflexive Methoden**
- Speed-Dating, Pitch, Logbuchführung

Bezug zu den Fachanforderungen

- Überfachliche Kompetenzen (Allg. Teil): Sozial-, Methoden-, Selbstkompetenz.
- Wirtschaft/Politik: Erschließungs-, Sach- und Werturteilskompetenz, demokratische Handlungsfähigkeit.

III. Ablauf in Phasen

- **Kick-Off** (Wochen 1–3)
 - Einführung ins Profilseminar: Ziele, Erwartungen, Hinweise auf Rahmenbedingungen (Bewertung).
 - Workshop mit externen Partnern oder Lehrkräften: SuS lernen Tools kennen (Argumentationstraining, Projektmanagement).
- **Problemfindung** (Wochen 4–5)
 - 2er- bis 3er-Gruppen analysieren Umfeld: „Welche Themen/Probleme möchten wir anpacken?“
 - Erste Notizen im Logbuch, Erkenntnisse werden gebündelt.
- **Speed-Dating** (Woche 6–7)
 - Kurzvorstellung aller Ideen → Bildung neuer Projektgruppen (max. 5 SuS) über Klassen- und Kursgrenzen hinweg.
- **Pitch** (Woche 8–9)
 - Ausarbeitung eines Elevator-Pitches vor Schulleitung/Mitschülern: Feedback, offiziell „Go“ für die Umsetzung.
 - Verbindlichkeit herstellen

Projektentwicklung & Umsetzung (Wochen 10–16)

- Gruppen konkretisieren Vorhaben (Zeitplan, Rollen). Bei Bedarf Beratung durch externe Organisationen oder Expert:innen (z. B. örtliches Jugendbüro, Demokratie:werk, Politiker:innen).
- Regelmäßige Logbuchgespräche mit Lehrkraft (Coaching, Reflexion).
- **Abschlusspräsentation** (Wochen 17–20)
 - Öffentliche Vorstellung (Schulgemeinschaft, ggf. eingeladene Partner oder Eltern).
 - Bewertet werden überfachliche Kompetenzen, wie Teamarbeit und Methodeneinsatz und Fachkompetenzen, z.B. Sach- und Werturteilskompetenz (WiPo)
- **Verstetigung & Reflexion** (Wochen 21–24)
 - Projektübergabe (z. B. an Schülervvertretung, eine AG).
 - Bilanz der Lernfortschritte, Einbettung in langfristige Schulentwicklung.

IV. Verankerung in den Fachanforderungen & Profilseminar-Grundsätzen

- **Projekthaftes, fächerübergreifendes Arbeiten:** „Demokratie in Aktion“ verbindet theoretische Inhalte (z. B. WiPo) mit praktischen Handlungsprojekten.
- **Individuelle Förderung:** SuS wählen Themen nach eigenen Interessen; Lehrkräfte beraten und moderieren (Begabungsförderung, Binnendifferenzierung).
- **Prozess- und Ergebnisorientierte Bewertung:** Entspricht den Prinzipien guter Unterrichtsgestaltung (Allg. Teil, Kapitel 3) und Projektplanung (Logbücher, Zwischenfeedback, Abschlusspräsentation).

V. Zusammenfassung

„Demokratie in Aktion“ setzt auf **demokratische Partizipation** und **projektorientiertes Lernen**. Es bildet eine natürliche Verbindung zwischen Fachunterricht in der Oberstufe, schülerorientierten Projekten und der Einbindung externer Partner:innen. Damit passt es in das Spektrum der Oberstufenprofilseminare in Schleswig-Holstein und kann flexibel an Schul- und Partnergegebenheiten angepasst werden.